

**Auszug aus dem öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 25.05.2016
der Ortsgemeinde Reichenbach:**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldung.

**2. Friedhofsangelegenheiten;
Neuanlage Urnengrabstätten**

Die Gemeinde Reichenbach hat für die Neuanlage eines Urnengrabfeldes im Haushalt 2016 insgesamt 5.000 EUR eingestellt.
Geplant ist das Anlegen von 2 Reihen Urnengrabfelder mit insgesamt 36 Gräbern.
Eine erste Kostenschätzung für diese Planung schließt mit ca. 20.000 EUR ab.

Beim Anlegen von 1 Reihe mit insgesamt 18 Gräbern reduzieren sich die Kosten um die Hälfte. Hier ist mit einer Investition von ca. 10.000 EUR zu rechnen.

Damit auf längere Sicht keine weiteren Investitionsmaßnahmen zur Anlegung von Urnengräbern durchgeführt werden müssen, sollten 2 Reihen Urnengrabfelder angelegt werden.

Der Fehlbetrag von ca. 15.000 EUR muss über einen Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

Nach einer längeren Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Planung und Ausschreibung für 2 Reihen Urnengrabfelder weiterzuführen.
Der Fehlbetrag in Höhe von ca. 15.000 EUR wird in einem Nachtragshaushalt bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

3. Verbesserung der Breitbandversorgung; Clusterbildung „Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetz im Landkreis Birkenfeld“

Ab dem Jahr 2010 wurden durch verschiedene Maßnahmen und Anbieter im Landkreis Birkenfeld in fast allen Gemeinden des Landkreises leistungsfähige Breitbandanschlüsse hergestellt. Dabei wurde grundsätzlich die Ausbauart „Fiber to the Curb“ (Glasfaser bis zum Bordstein = Glasfaser bis zum Kabelverzweiger der Telekom) gewählt. Ausgenommen davon waren Gemeinden, die Standort eines Hauptverteilers der Telekom sind (zum damaligen Zeitpunkt breitbandig gut versorgt bzw. regulatorisch im Nahbereich der Hauptverteiler kein Ausbau zugelassen) und/oder Gemeinden, bei denen ansonsten eine gute Versorgung vorlag (z.B. Breitband über Kabel Deutschland, heute Vodafone Kabel Deutschland GmbH).

Ende 2015 wurde festgestellt, dass nun fast alle Gemeinden an eine gute Breitbandversorgung angeschlossen sind, auf Grund technischer Probleme aber noch Nachholbedarf besteht. Es handelt sich hierbei um technische Probleme, die insbesondere dadurch entstehen, dass bei dem FTTC-Ausbau die Teilnehmeranschlussleitung (TAL = letzte Meile) als Kupferleitung zur Verbindung zwischen dem Endkunden und dem Kabelverzweiger dient. Ist diese TAL nun zu lang oder liegen technische Probleme/Beschädigungen vor, so wird die zur Verfügung stehende Bandbreite immer schwächer. Auch der Einsatz sogenannter Multiplexer (Geräte, mit deren Hilfe bei analoger Nutzung der TAL aus einem Hausanschluss mehrere Hausanschlüsse generiert werden können) führte zu Problemen. Schlussendlich sind die Randbereiche der HVT-Standorte heute auch nicht mehr ausreichend versorgt (Ausnahme Vorwahlbereich 06781, der im Jahr 2015 ausgebaut wurde).

Im Oktober und November 2015 wurden die neuen NGA-Förderprogramme des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz vorgestellt. Hier wird eine Mindestversorgung von 50 Mbit/s (Bund) bzw. 30 Mbit/s (Land) als Ziel angesetzt. Voraussetzung ist, dass mindestens zwei Verbandsgemeinden ein sogenanntes Cluster (Verbund) bilden. In der Bürgermeisterdienstbesprechung am 02. Dezember 2015 wurden diese Zusammenhänge vorgestellt und der Vorschlag gemacht, auf Landeskreisebene ein Cluster zu bilden und gemeinsam die Beseitigung der technischen Probleme (weiße/graue Flecken) anzugehen. Der Landkreis Birkenfeld wird dabei die Organisation und Leitung, unterstützt durch Mitarbeiter aus verschiedenen Verbandsgemeinden, übernehmen. Seitens der Bürgermeister und dem Oberbürgermeister der Stadt Idar-Oberstein wurde dem grundsätzlich zugestimmt. Am 16. Dezember 2015 wurden in einer Veranstaltung des Innenministeriums RLP beide Förderprogramme vorgestellt. Dabei wurde mit der Leiterin des Breitbandkompetenzbüros RLP, Frau Weis, ein Abstimmungsgespräch vereinbart.

Dieses Abstimmungsgespräch fand am 21.01.2016 in Mainz statt. Die Clusterbildung sowie das bisherige Vorgehen im Landkreis Birkenfeld wie auch die erreichten Ergebnisse wurden für gut befunden. Als Ziele wurden definiert, grundsätzlich den Ausbau FTTC zu vollenden und alle Industrie- und Gewerbegebiete im Landkreis Fiber to the Building (FTTB = Glasfaser bis ins Gebäude) auszubauen. Weiterhin sollen besondere Einrichtungen (z.B. Krankenhäuser) oder Firmen, die sich nicht in einem Industrie-/Gewerbegebiet befinden, FTTB angeschlossen werden.

Als weiteres Vorgehen wurde vereinbart, dass eine Förderung in einer Größenordnung von 50.000 Euro (100 % Bezuschussung) zur externen Unterstützung eines Förderantrags nach Bundes- und Landesrichtlinie beantragt wird und auf einer speziellen Plattform eine Markterkundung (Abfrage, ob ein Unternehmen bereit ist, die angestrebten Ziele ohne Zuschuss zu erarbeiten) durchgeführt wird.

Formal notwendig ist, dass auf Basis des § 67 Abs. 5 GemO RLP die einzelnen Ortsgemeinden die Aufgabe zur Versorgung der Ortsgemeinde mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen an die jeweiligen Verbandsgemeinden übertragen. Die Verbandsgemeinden sowie die Stadt Idar-Oberstein müssen wiederum diese Aufgabe an den Landkreis Birkenfeld übertragen, damit dieser als Antragsteller für das Cluster tätig werden kann.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist eine Nennung von Projektkosten sowie einem etwaigen Eigenanteil bei einer Gesamtförderquote von zusammen 90 % nicht möglich, da die Kosten erst im Rahmen der Antragstellung ermittelt werden. Das Cluster wird dabei durch das Innenministerium im Zusammenhang mit einer durch den TÜV Nord erarbeiteten Studie sowie weiterer Beratung unterstützt. Die Ortsgemeinden wie auch die Verbandsgemeinden/Stadt Idar-Oberstein werden über den jeweiligen Projektstand informiert. Im Rahmen dieser Informationen werden auch über weitere Beschlüsse bezüglich der Aufteilung der Höhe der Eigenanteile zu beschließen sein.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Teilnahme an dem Cluster **„Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetz im Landkreis Birkenfeld“** und überträgt **gem. § 67 Abs. 5 GemO die Aufgaben an die Verbandsgemeinde Baumholder.** Zur tatsächlichen Durchführung des Projektes muss auf Basis der dann ermittelten Kosten und unter Annahme einer Förderquote sowie den daraus für die Ortsgemeinde entstehenden Eigenanteilen erneut beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

4. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende informierte

- dass für den nicht ausgeglichenen Haushalt gemäß Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Jahre 2016 und 2017 der Ortsgemeinde in einem Schreiben vom 21.04.2016 von der Kreisverwaltung Birkenfeld für die geplanten Investitionen die aufsichtsbehördliche Genehmigung für vorgesehene Kreditaufnahmen zur Finanzierung erteilt wird;
- über einen Ortstermin am 11.05.2016 mit Vertretern der LBM, der Fa. Juchem der Fa. Ehl und der Ortsgemeinde zur Besichtigung der Nacharbeiten im Rahmen der Gewährleistung der K11;

- über eine Mitteilung der ENP, dass von Seiten der Ortsgemeinde naturschutzfachliche Kompensationsmaßnahmen aufgrund des Eingriffs in das Landschaftsbild durch den Bau von Windenergieanlagen vorgeschlagen werden können;
- über die geplante Frühstückswanderung am 05.06.2016 von Reichenbach zur Frauenburg;
- über die Waldjugendspiele des Forstamtes Birkenfeld am 08.06. und 09.06.2016 auf dem Sportgelände „Staden“ in Tiefenstein;
- über den anstehenden Wander- und Museumstag am 26.06.2016;
- über einen geplanten Arbeitseinsatz am Spielplatz und für den Themenwanderweg am 18.06.2016;
- über die Mitteilung von Revierförster Kreuz, dass für Holzwerber noch Buchenholz von der Ortsgemeinde zu beziehen ist. Interessenten können sich beim Ortsbürgermeister melden;
- über die Abstimmung mit Revierförster Schäfer, dass Stammholz der Ortsgemeinde Kronweiler im Bereich der militärischen Infrastrukturstraße die nächsten Wochen in Richtung Aussenfeuerstellung und „Dicker Fels“ zum Abtransport zwischengelagert wird;
- dass der Familie Kandulla ein Kinderbonus in Höhe von 2.000 EUR durch den Bezug des Eigenheims im Neubaugebiet „Kleegarten“ gewährt wurde;
- dass vom Ortsbürgermeister am 19.05.2016 ein schriftlicher Antrag auf ein Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr in der „Zehntschauer“ bei der Straßenverkehrsbehörde gestellt wurde;
- über eine Radtourenveranstaltung am 31.07.2016, veranstaltet vom Radfahrer-verein 1893 Ottweiler e.V., deren Strecke über die K11 und L176 führt und auch die Ortsgemeinde Reichenbach tangiert. Erwartet werden ca. 200 Teilnehmer. Dabei werden 3 Strecken über verschiedene Distanzen angeboten. Die Teilnehmer starten einzeln oder in Gruppen bis zu 15 Teilnehmern. Die Sportler sind gehalten die Bestimmungen der StVO zu beachten. Es handelt sich nach Aussage des Veranstalters um keine Radrennveranstaltung. Es soll den Teilnehmern Gelegenheit geboten werden sich aktiv radsportlich zu betätigen. Bedenken der Ortsgemeinde bestehen für diese Veranstaltung nicht;
- dass für die vierteljährliche Verteilung der Dorfschelle Interessenten gesucht werden;
- über die Planungen zum Spielplatzfest am 03.09.2016;